



Auferstehung und Himmelfahrt Christi
Elfenbeinrelief (Reidersche Tafel), um 400

„Jesus stand auf“ ... (Kleine Andacht anstelle einer Ostermorgen-Kurzpredigt)

Auferstehung... was schwingt da alles mit? Ostern, Frühling, Neuanfang... was alles steckt schon allein im Wort „Aufstehen“? Aufstand, Stehen, wieder Aufstehen...

Ein Aufstand gegen manches lohnt nicht, zum Beispiel gegen eine Pandemie: Da helfen nur andere Mittel und Wege deren wir viele kennen gelernt und schmerzlich akzeptieren mussten... aber danach (hoffentlich gibt es bald ein „danach“) heißt es wieder aufstehen.

Aber gibt es nach dem Tod ein „weiter“? ... Diese Behauptung kam mit Jesus (verstärkt) in die Welt. Und die ersten Christen versuchten, die Bedeutung dieses Ereignisses vorsichtig zu ertasten, indem sie auch das Leben und Wirken des Jesus von Nazareth einbeziehen und neu reflektieren. Sie deuten es aus der Sicht von Ostern.

„Jesus stand auf“ heißt ein Lied von Siegfried Macht, welches wir in der Kinderkirche und am Ostermorgen seit Jahren singen. Es reflektiert den irdischen Jesus in seinen Taten. Darin zeichnet sich Auferstehung ab. „Jesus stand auf, wo man zu Gericht saß...“ lautet die erste Zeile. Wo Menschen über andere richten, schaltet er sich ein und plädiert für die Vergebung. Zum Beispiel bei der Frau, welche die Ehe gebrochen hat und anschließend nach damaliger Rechtsprechung gesteinigt werden soll (Johannes 8). Oder an anderer Stelle „Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet“. (Matthäus 7,1)

Dann fährt das Lied, welches auf die alte Melodie eines Spirituals erklingt, fort mit: „Jesus stand auf...der Seite der Schwachen.“ Er macht sich für die Kinder stark, die aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen werden sollen und nicht genügend ernst genommen werden (Markus 10/13-16). Man kann sagen, es sind Zeiterscheinungen, - aber manches gibt es ja auch heute, wo Kinder zu kurz kommen.

Dann steht Jesus „auf dem Standpunkt Gottes“: Einen Standpunkt haben ist wichtig, also nicht das Fähnchen jeweils nach dem Winde zu hängen. Es ist nicht irgendein Standpunkt...Jesus ist hier der geglaubte Gottessohn. Dies ist die Form, in der damals seine Nähe zu Gott ausgedrückt wird und er als sein Vertreter hier auf Erden gilt. Aber deshalb steht er „auf der Abschussliste“...damals und heute überall dort, wo Menschen abgeschrieben und aufgegeben werden.

Weiter steht Jesus auf dem „Boden der Liebe“... sein oberster Beweggrund für sein Reden und Handeln ist die Liebe zu den Menschen die er glaubhaft zu vermitteln sucht. Gott kommt als ein liebender Vater in den Blick für jeden, der das wünscht (Lukas 15/11ff).

Und „Jesus stand auf, als der Sturm sich legte“ (Markus 4/35ff), damals im Boot und heute, wenn der Sturm der Seuche vorbei ist. Die Geschichte vom Sturm will bezeugen, dass er für unsere Ängste zuständig sein möchte, obwohl er scheinbar schläft, wenn wir in großer Angst und allein sind. Jesus lädt zum Glauben ein, dass es ein „Danach“ gibt. Daran erinnert uns auch die Jahreslosung: „Herr ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24).

Schließlich zuletzt: „Jesus stand auf von den Totgesagten...“ Gottes großes „NEIN“ zur Sinnlosigkeit und Endgültigkeit des Todes wird in ihm Gestalt, indem er ihn aus dem Tod befreit. Das ist es, was wir auch für uns und all unsere Lieben hoffen.

Ein Elfenbeinrelief um das Jahr 400 deutet die Auferstehung anhand der verschiedenen Personengruppen, die mit Jesus zu tun haben in seinen letzten Stunden: Da sind die Wächter am Grab, die nicht wahrnehmen, was hier eigentlich vor sich geht. Sie sind blind oder schlafen. Da spricht ein junger Mann zu den Frauen „Wen sucht ihr“? Aus dem Grab wächst ein Baum hervor, sogar mit Früchten bestückt deren die Vögel habhaft werden. Ein Zeichen dafür, das Leben geht weiter. Die Himmelfahrt wird so dargestellt, dass manche dafür blind, andere aber sehenden Auges sind, dass Jesus zu seinem Vater zurückkehrt und dessen ausgestreckte Hand ergreift. Möge es uns vergönnt sein, zu der Personengruppe zu gehören, die wir uns wünschen.

Bettina Baumgärtel

Jesus stand auf

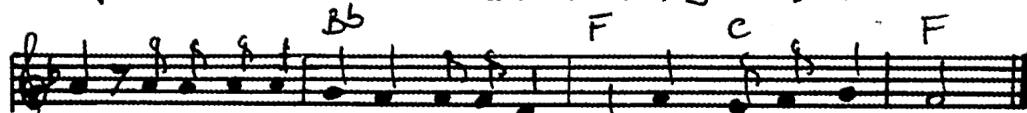
rhythmisch frei



Je-sus stand auf wo man zu Ge-richt saß. Je-sus stand



auf der Sei-te der Schwa-chen. Je-sus stand



auf dem Bo-den der Lie-be. Je-sus stand auf, ja, Je-sus stand auf!

Jesus stand auf
dem Standpunkt Gottes.
Jesus stand auf
dem Boden der Liebe.
Jesus stand auf
dass der Sturm sich legte.
Jesus stand auf.
Jesus stand auf.

Jesus stand auf
der Abschussliste.
Jesus stand auf
dem Standpunkt Gottes.
Jesus stand auf
von den Totgesagten.
Jesus stand auf.
Jesus stand auf.